

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Kanzlei der Bürgerschaft

15.05.2012

**Niederschrift des öffentlichen Teiles der 25. Sitzung**  
der Bürgerschaft der Hansestadt Greifswald vom Dienstag, 15. Mai 2012

Beginn : 18:00 Uhr  
Ende : 20:50 Uhr  
Ort: : Bürgerschaftssaal des Rathauses

**Anwesend :**

- Dr. Gerhard Bartels
- Ursula Behrendt
- Ulrike Berger
- Ulf Burmeister
- Erich Cymek
- Dr. Frauke Fassbinder
- Dr. Stefan Fassbinder
- Professor Dr. Frank Hardtke
- Axel Hochschild
- Wolfgang Jochens
- Prof. Dr. Wolfgang Joecks
- Dr. Andreas Kerath
- Christian Köhler
- Edda Krille
- Christian Kruse
- Dr. Luer Kühne
- Marian Kummerow
- Jürgen Liedtke
- Egbert Liskow
- Franz-Robert Liskow
- Dirk Littmann
- Wilfried Lüthen
- Dr. Thomas Meyer
- Peter Multhauf
- Thomas Mundt
- Christian Pegel
- Christian Radicke
- Anja Reuhl
- Karl-Dieter Schmidt
- Birgit Socher
- Ludwig Spring
- Dr. Rainer Steffens
- Dr. Harald Stegemann
- Mechthild Thonack
- Ingo Ziola

**Entschuldigt :**

- Dr. Ullrich Bittner
- André Bleckmann
- Marion Heinrich
- Torsten Hoebel
- Dr. Jörn Kasbohm
- Angelika Richter

**Unentschuldigt :**

- Norbert Braun
- Sebastian Ratjen

**Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der Fraktionen
5. **Diskussion von Beschlussvorlagen**
- 5.1. Stellvertreter OTV Innenstadt B451-25/12  
*FDP-Fraktion*
- 5.2. Umbesetzung Fachausschüsse B452-25/12  
*FDP-Fraktion*
- 5.3. Leitlinien zum nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauen B453-25/12  
*Dez II, Amt 23/ Amt 60*
- 5.4. Ergänzung der Leitlinien zum nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauen um ökologische Kriterien B454-25/12  
*Bündnis 90 / Die Grünen*
- 5.5. Streichen der Maßnahme Diagonalquerung aus dem Radverkehrsplan B455-25/12  
*CDU-Fraktion, Bürgerliste Greifswald, FDP-Fraktion*
- 5.6. Prüfauftrag - Abschaffung der Bedarfsschaltung für Fahrradfahrer an Kreuzungen B456-25/12  
*Bürgerliste Greifswald*
- 5.7. Prüfauftrag - Verbreiterungen für Fußgänger- und Fahrradfahrübergänge an der Europakreuzung B457-25/12  
*Bürgerliste Greifswald*
- 5.8. Änderung und Ergänzung im Haushalt 2013 zum Prod. 5.5.1.00 Öffentliche Grünanlagen, Freizeitanlagen, Spielflächen und Wasserspiele B458-25/12  
*Bündnis 90 / Die Grünen*
- 5.9. Änderungen und Ergänzungen im Haushalt 2013 zum Produkt 12201: Ordnungsamt B459-25/12  
*Bündnis 90 / Die Grünen*
- 5.10. Verbesserung der Eisenbahn-Verbindung von Greifswald B460-25/12  
*Bündnis 90 / Die Grünen*
- 5.11. Wiecker Brücke B461-25/12  
*SPD-Fraktion*
- 5.12. Änderung der Sondernutzungssatzung B462-25/12  
*SPD-Fraktion*
- 5.13. Ehrenamtskarte B463-25/12  
*SPD-Fraktion*
- 5.14. Nutzung des KUS durch aktive ehrenamtliche Bürger B464-25/12  
*FDP-Fraktion*
- 5.15. Kriterienkatalog für den Verkauf städtischer Grundstücke im Sanierungsgebiet B464-25/12  
*Dez. II, Amt 60*
- 5.16. Bebauungsplan Nr. 62 -An den Wurthen -; Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (2. Durchgang) B465-25/12  
*B90/Die Grünen, SPD, FDP, Prof. Hardtke*
- 5.17. Verhandlung zwischen dem Landkreis Vorpommern-Greifswald sowie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die zukünftige Realisierung des ÖPNV B465-25/12  
*Die Linke*
6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
8. Mitteilungen des Präsidenten
9. Bestätigung der Niederschrift vom 02.04.2012
10. Schluss der Sitzung

**Zu TOP: 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Der Präsident, Herr Liskow, eröffnet die 25. Sitzung der Bürgerschaft und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Mit 32 anwesenden Mitgliedern der Bürgerschaft zu Beginn der Sitzung ist die Bürgerschaft beschlussfähig.

Da Frau Leddin von der FDP-Fraktion ihr Mandat zurückgegeben hat, wird zukünftig Herr Christian Köhler das Nachfolgemandat wahrnehmen.

Der Präsident verpflichtet Herrn Köhler per Handschlag zur gewissenhaften Arbeit als Mitglied der Bürgerschaft und zur Einhaltung der Kommunalverfassung, der Hauptsatzung sowie der Geschäftsordnung der Bürgerschaft.

Der Oberbürgermeister, Herr Dr. König und seine beiden Stellvertreter, Herr Hochheim und Herr Dembski sind anwesend.

**Zu TOP: 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Der Präsident informiert über eine bereits im erweiterten Präsidium angekündigte Tischvorlage der Linksfraktion zur Verhandlung zwischen dem Landkreis Vorpommern-Greifswald sowie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die zukünftige Realisierung des ÖPNV. Herr Liskow schlägt vor, diese Tischvorlage als TOP 5.17 einzuordnen.

Die FDP-Fraktion zieht die Vorlage unter TOP 5.14 zur Nutzung des KUS durch aktive ehrenamtliche Bürger zurück.

Da es keine weiteren Änderungsvorschläge zur Tagesordnung gibt, stellt der Präsident die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bestätigt bei 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung

**Zu TOP: 3 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner****Vertreter des Naturschutzbundes Greifswald:**

Der Naturschutzbund Greifswald möchte eine weitere Müllsammelaktion am Hafen durchführen und bittet um eine finanzielle Unterstützung der Stadtverwaltung in Höhe von 100 bis 150 Euro.

**Herr Dr. König, Oberbürgermeister:**

Der Oberbürgermeister begrüßt die Initiative und wird eine finanzielle Unterstützung prüfen lassen.

Im Namen der Greifswalder Radfahrer übergibt eine junge Frau ein Goldenes Lenkrad an den Präsidenten für besondere Verdienste zur Förderung des Autoverkehrs in Greifswald.

**Herr Malottki:**

Er bittet darum, die Idee der Diagonalquerung im Radverkehrsplan zu erhalten und ein Zeichen für eine ökologische und studierendenfreundliche Stadt in Greifswald zu setzen. Sollte die innovative Idee der Diagonalquerung im Radverkehrsplan erhalten bleiben, sagt das Studentenwerk Unterstützung bei der Einwerbung finanzieller Mittel zu.

**Zu TOP: 4      Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der Fraktionen**

Die SPD-Fraktion hat eine Reihe von Fragen zur Container-Problematik auf dem Greifswalder Markt eingereicht. Der Oberbürgermeister nimmt die Beantwortung der Fragen vor.

Die Fragen und deren schriftliche Beantwortung werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**Zu TOP: 5      Diskussion von Beschlussvorlagen****Zu TOP: 5.1      Stellvertreter OTV Innenstadt**

B451-25/12

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:  
Dr. Berndt Frisch wird für die FDP-Fraktion Stellvertreter in der OTV Innenstadt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

**Zu TOP: 5.2      Umbesetzung Fachausschüsse**

B452-25/12

Die Bürgerschaft beschließt, Christian Köhler wird für die FDP-Fraktion Stellvertreter im Sportausschuss. Zweiter Stellvertreter wird Jörg Stiegmann. Lars Gauger und Marcus Durchlaub scheiden aus.

Im Bildungsausschuss wird Angela Leddin sachkundiger Bürger für die FDP-Fraktion. Fridjof Matuszewski bleibt, Christian Köhler und Dr. Christian Suhm werden Stellvertreter. Bernd Richert scheidet als Stellvertreter aus.

Die Bürgerschaft beschließt außerdem, Dr. Sonja Gelinek wird für die FDP-Fraktion 1. Stellvertreterin im Sozialausschuss. Weitere Stellvertreter sind Philipp Regge und Jörg Stiegmann.

Im Bauausschuss scheidet Ann Kristin Zalcmans aus. Neue Stellvertreterin wird Dr. Freia Steinmetz.

Im Rechnungsprüfungsausschuss werden Christian Köhler und Sebastian Ratjen weitere Stellvertreter.

Im Hauptausschuss wird Christian Köhler Stellvertreter, Angela Leddin scheidet aus.

Im Finanzausschuss wird Andreas Sochiera weiterer Stellvertreter.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei 1 Stimmenthaltung beschlossen

**Zu TOP: 5.3      Leitlinien zum nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauen**

B453-25/12

Die Einbringung und Begründung erfolgt durch Herrn Kremer, Leiter des Immobilienverwaltungsamtes.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Geschäftsbereichsleiter der Firma ARCADIS Deutschland GmbH zugegen.

Herr Liskow lässt darüber abstimmen, ihm das Rederecht zu gewähren.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei einigen Stimmenthaltungen beschlossen

Herr Prof. Rudolphi erläutert anhand einer Präsentation die Leitlinien zum nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauen. Diese Präsentation liegt in der Kanzlei der Bürgerschaft zur Einsicht vor.

Im Rahmen der Stellungnahme der Linksfraktion beantragt Herr Dr. Stegemann, den Punkt 6. der Beschlussvorlage zu streichen.

Aufgrund einer Nachfrage von Herrn Dr. Kühne erläutert Herr Hochheim, dass gerade der Punkt 6. für die Verwaltung von Bedeutung ist, weil die Verwaltung durch interne Umbesetzung von Amt 60 zu Amt 23 die Personalfrage lösen will. Die Verwaltung hat außerdem beantragt, die Planstelle zu fördern. Dazu liegt aber noch keine Information vor.

Daraufhin schlägt Herr Dr. Bartels vor, im Punkt 6. die Planstelle **durch interne Umsetzung in der Verwaltung** zu ergänzen.

#### **- kein Widerspruch der Verwaltung**

Daraufhin zieht Herr Dr. Stegemann seinen Antrag auf Streichung des 6. Punktes der Vorlage zurück.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt der Präsident über folgenden geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Bürgerschaft beschließt die anliegenden Leitlinien zum wirtschaftlichen Bauen.

1. Sie verbindet damit das Ziel, durch die Berücksichtigung von Lebenszykluskosten bereits in der Planungsphase die zukünftigen jährlichen Gesamtkosten über den gesamten Betrachtungszeitraum eines Gebäudes zu minimieren. Die Leitlinien gelten für alle Neubau- und Sanierungsvorhaben von öffentlichen Gebäuden der Stadtverwaltung und kommunaler Einrichtungen. Als Mindestmaß der Bauqualität wird das Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) in Silber angestrebt. Über eine Zertifizierung kann im Einzelfall entschieden werden.

Bei unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden kann, nach Prüfung im Einzelfall, von der Richtlinie abgewichen werden, wenn die vorgesehenen Maßnahmen den Zielen des Denkmalschutzes widersprechen.

2. Die Richtlinie ist schrittweise umzusetzen. Zunächst sollte ein Musterbauvorhaben ausgewählt werden, bei dem die Hochbauabteilung unter Begleitung eines zugelassenen DGNB-Auditors in die Anwendung der Richtlinie eingeführt wird.

3. Zu dem Pilotvorhaben ist ein Bericht zu erstellen, der zugleich praktische Empfehlungen für die weitere Anwendung und gegebenenfalls Novellierung der Richtlinie enthält.

4. Die Richtlinie ist bei Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, spätestens aber 5 Jahre nach Ihrer Einführung, zu überarbeiten.

5. Nach Durchsetzung der Richtlinie zum Standard bei allen öffentlichen Bauvorhaben ist der Punkt 4 des Beschlusses **B600-42/09**, Energieeffizienz in neuen Baugebieten und bei städtischen Bauvorhaben, aufzuheben.

6. Es ist eine zusätzliche Planstelle durch interne Umsetzung in der Verwaltung in der Abteilung Hochbau zu schaffen, die sich mit der Einführung und Koordinierung einschließlich Fördermitteleinwerbung befasst.

**Abstimmungsergebnis:** bei 34 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

**Zu TOP: 5.4 Ergänzung der Leitlinien zum nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauen um ökologische Kriterien**  
B454-25/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgt durch Frau Reuhl.

Für die Fraktion Die Linke erklärt Herr Dr. Stegemann im Rahmen der Diskussion, dass seine Fraktion diesen Beschlussvorschlag nicht mitträgt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt der Präsident über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die „Leitlinien zum nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauen“ werden um ökologische Kriterien erweitert, die die Auswirkungen der Baumaßnahme/ des Bauwerkes in Planung, Ausführung und Betrieb auf die Artenvielfalt und das Stadtklima erfassen und berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:** bei 9 Ja-Stimmen, 19 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen abgelehnt

**Zu TOP: 5.5 Streichen der Maßnahme Diagonalquerung aus dem Radverkehrsplan**  
B455-25/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der CDU-, Bürgerliste und FDP-Fraktion erfolgt durch Herrn Hochschild.

In der sich anschließenden kontroversen Diskussion für und gegen den Antrag sprechen Frau Socher, Herr Prof. Joecks, Herr Radicke, Herr Kruse, Herr Multhaus, Herr Dr. Steffens, Herr Dr. Fassbinder und Herr Spring.

Herr Hochschild beantragt für die CDU-Fraktion eine namentliche Abstimmung.

Damit lässt der Präsident über folgenden Beschlussvorschlag namentlich abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Aus dem Radverkehrsplan, Beschlussnummer B226-11/10, wird das Projekt Diagonalquerung gestrichen.

Dr. Bartels	Gerhard	Nein
Behrendt	Ursula	Nein
Berger	Ulrike	Nein

Burmeister	Ulf	Ja
Cymek	Erich	Ja
Dr. Fassbinder	Stefan	Nein
Dr. Fassbinder	Frauke	Nein
Dr. Hardtke	Frank	Nein
Hochschild	Axel	Ja
Jochens	Wolfgang	Ja
Dr. Joecks	Wolfgang	Nein
Dr. Kerath	Andreas	Nein
Krille	Edda	Nein
Kruse	Christian	Ja
Dr. Kühne	Lüer	Ja
Kummerow	Marian	Nein
Köhler	Christian	Ja
Liedtke	Jürgen	Ja
Liskow	Franz-Robert	Ja
Liskow	Egbert	Ja
Littmann	Dirk	Nein
Lüthen	Wilfried	Nein
Dr. Meyer	Thomas	Ja
Multhauf	Peter	Nein
Mundt	Thomas	Ja
Pegel	Christian	Nein
Radicke	Christian	Ja
Reuhl	Anja	Nein
Schmidt	Karl-Dieter	Nein
Socher	Birgit	Nein
Spring	Ludwig	Ja
Dr. Steffens	Rainer	Ja
Dr. Stegemann	Harald	Nein
Thonack	Mechthild	Ja
Ziola	Ingo	Ja

**Abstimmungsergebnis:** bei 17 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen  
abgelehnt

**Zu TOP: 5.6 Prüfauftrag - Abschaffung der Bedarfsschaltung für Fahrradfahrer an Kreuzungen**  
B456-25/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der Bürgerliste erfolgt durch Herrn Radicke.

Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Präsident über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, ob die Bedarfsampeln für Fahrradfahrer an Kreuzungen nicht prinzipiell so programmiert werden können, dass sie mit den Ampeln für Autos in der gleichen Fahrtrichtung parallel geschaltet werden.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei 4 Stimmenthaltungen  
beschlossen

**Zu TOP: 5.7 Prüfauftrag - Verbreiterungen für Fußgänger- und Fahrradfahrübergänge an der Europakreuzung**  
B457-25/12

Herr Radicke bringt die Beschlussvorlage der Bürgerliste ein und nimmt die Begründung vor.

Im Rahmen der Diskussion schlägt Herr Multhauf vor, den Bereich der Ampelquerung von Anklamer Straße zum Mühlentor zu konkretisieren.

Der Präsident lässt über diesen Änderungsantrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** bei 4 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt

Daraufhin stellt der Präsident den vorgelegten Beschlussantrag zur Abstimmung.

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, ob am Platz der Freiheit die Ampelquerung für Fußgänger und Fahrradfahrer, über die Anklamer Strasse und über die Lange Reihe, verbreitert werden kann.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP: 5.8 Änderung und Ergänzung im Haushalt 2013 zum Prod. 5.5.1.00 Öffentliche Grünanlagen, Freizeitanlagen, Spielflächen und Wasserspiele**  
B458-25/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgt durch Frau Dr. Fassbinder.

Herr Multhauf schlägt im Rahmen der Diskussion vor, den 2. Stabstrich wie folgt zu ergänzen:

- Vorlage eines Maßnahmenplans mit Kostenkalkulation zur Haushaltsdiskussion für 2014 zur Attraktivitätssteigerung **und zum Erhalt** stark frequentierter öffentlicher Orte durch Spielgeräte bzw. Gestaltungselemente für alle Altersgruppen: insb. Fußgängerzone, Marktplatz, Treidelpfad, Wallanlage, **Grünzug in Schönwalde I und andere.**

Der Antragsteller Bündnis 90/Die Grünen nimmt die Anregung auf.

Daraufhin lässt der Präsident über folgenden geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt folgende Änderung für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfes 2013:

**Prod. 5.5.1.00 Öffentl. Grünanlagen und Freizeitanlagen, Spielflächen und Wasserspiele**

Als neue Maßnahmen werden benannt:

- Einrichtung und Bereitstellung einer interaktiven Bewertungsmöglichkeit der Spielplätze und öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen für die Bürger/-innen auf der Homepage der Stadt bis Oktober 2013
- Vorlage eines Maßnahmenplans mit Kostenkalkulation zur Haushaltsdiskussion für 2014 zur Attraktivitätssteigerung und zum Erhalt stark frequentierter

öffentlicher Orte durch Spielgeräte bzw. Gestaltungselemente für alle Altersgruppen: insb. Fußgängerzone, Marktplatz, Treidelpfad, Wallanlage, Grünzug in Schönwalde I und andere.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei einigen Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP: 5.9 Änderungen und Ergänzungen im Haushalt 2013 zum Produkt 12201: Ordnungsamt**  
B459-25/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgt durch Frau Dr. Fassbinder.

Zu dieser Vorlage gibt es folgenden Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

*Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, ein Konzept für die Überwachung des ruhenden Verkehrs in Greifswald, unter Einschluss der Wochenenden und auch nachts vorzulegen.*

Frau Dr. Fassbinder gibt bekannt, dass ihre Fraktion bereit ist, diese Ergänzung zu übernehmen.

Namens der SPD-Fraktion bringt Herr Dr. Kerath diesen Änderungsantrag ein und begründet ihn.

Im Rahmen der Diskussion beantragt Herr Dr. Steffens, den letzten Satz des Beschlussvorschlages der Grünenfraktion (*Ziel soll werden: Ermöglichung durchgehender Kontrollen des ruhenden Verkehrs auch nachts und am Wochenende*) zu streichen.

Auch diesen Änderungsantrag übernimmt die einbringende Fraktion.

Da es keine weiteren Anträge gibt, lässt der Präsident über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei 2 Stimmenthaltungen beschlossen

Daraufhin stellt der Präsident folgenden geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt folgende Änderung für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfes 2013:

**Ordnungsamt: Prod. 12201 Sicherheit und Ordnung** soll „wesentliches Produkt“ werden.

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, ein Konzept für die Überwachung des ruhenden Verkehrs in Greifswald, unter Einschluss der Wochenenden und auch nachts vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP: 5.10 Verbesserung der Eisenbahn-Verbindung von Greifswald**  
B460-25/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgt durch Frau Reuhl.

Im Rahmen dieser Einbringung bittet sie den Oberbürgermeister, sich bei der Landesregierung für eine bessere Eisenbahnverbindung einzusetzen.

Daraufhin erklärt Herr Dr. König, dass er diesen Auftrag erfüllen wird, aber eigentlich wäre es günstiger, die Landtagsabgeordneten würden sich dafür einsetzen, denn zuständig für die angesprochenen Eisenbahnverbindungen ist das Land.

Im Rahmen der Diskussion regt Herr Multhauf an, der Oberbürgermeister möge sich zusammen mit dem Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund an das Land wenden.

Herr Dr. König ergänzt, dass er auch den Regionalen Planungsverband einbeziehen wird.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt der Präsident über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bedauert, dass die bereits geplante Einrichtung einer Eisenbahn-Spätverbindung von Rostock in Richtung Vorpommern wieder zurück genommen wurde.

Die Bürgerschaft fordert den Oberbürgermeister auf, sich bei der Landesregierung für folgende Dinge einzusetzen:

1. Diese Spätverbindung soll spätestens zum Winterfahrplanwechsel 2013 in den Fahrplan aufgenommen werden und bis nach Greifswald führen.

2. Die Landesregierung soll sich dafür einsetzen, dass der Regionalexpress (RE69634), der Fr-So 20:30 Uhr von Berlin über Greifswald nach Stralsund fährt, auch an den Tagen: Mo-Do nach Stralsund fährt und nicht in Pasewalk endet.

3. Die Landesregierung soll sich dafür einsetzen, dass der Regionalexpress RE13002 von Stralsund nach Rostock (ab 6:00 Uhr) auch an Samstagen einen zeitlich akzeptablen Anschluss aus Greifswald erhält. Derzeit beträgt der Aufenthalt in Stralsund 1 Stunde und 13 Minuten.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei einigen Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP: 5.11 Wiecker Brücke**  
B461-25/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der SPD-Fraktion erfolgt durch Herrn Dr. Kerath.

Die Bürgerschaft beschließt:

Der Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt wird beauftragt in der Baeschusssitzung am 04. Juni 2012

- ein Konzept vorzulegen, wie das dauerhafte Überfahren der Wiecker Brücke durch PKW von nicht Sondernutzungsberechtigten ständig und effektiv vermieden werden

kann.

- darzustellen, welche baulichen Maßnahmen hierfür zu veranlassen sind, und
- die für die notwendigen baulichen Maßnahmen erforderlichen finanziellen Mittel anzugeben und ihre Finanzierbarkeit aus dem für das Jahr 2012 beschlossenen Haushalt nachzuweisen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei 1 Stimmenthaltung beschlossen

**Zu TOP: 5.12 Änderung der Sondernutzungssatzung**  
B462-25/12

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es eine geänderte Beschlussvorlage, die allen Mitgliedern der Bürgerschaft vorliegt. Herr Dr. Kerath bringt die Beschlussvorlage ein und nimmt die Begründung vor. Dabei hält er es für besonders wichtig, die betreffenden Ortsteilvertretungen einzubeziehen.

Da es keine Wortmeldungen gibt, stellt der Präsident folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zu prüfen,

1. ob und ggf. unter welchen Voraussetzungen die Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bei der Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis für Sondernutzungen an Straßen im Geltungsbereich der Gestaltungssatzungen Innenstadt Fleischervorstadt und Wieck, deren voraussichtliche Dauer der Sondernutzung einen Zeitraum von mehr als einen Monat beträgt, ergänzt werden kann, um die besonderen städtebaulichen Anforderungen in diesen Bereichen der Stadt gerecht zu werden,

2. unter welchen Voraussetzungen die jeweilige Ortsteilvertretung in den Erscheidungsprozess eingebunden werden kann

und einen entsprechenden Satzungsvorschlag zu unterbreiten.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP: 5.13 Ehrenamtskarte**  
B463-25/12

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der SPD-Fraktion erfolgt durch Herrn Schmidt. Im Rahmen dieser Einbringung bringt er folgende Ergänzung ein:

- eine Arbeitsgruppe zu bilden, die aus Mitgliedern der Verwaltung und des Sozial- und Bildungsausschusses besteht, welche die Bedingungen für den Erhalt der Ehrenamtskarte erarbeitet.

Es wäre nicht schlecht, wenn die Vereine und Verbände in die Arbeit einbezogen werden.

Im Rahmen der Diskussion gibt es verschiedene Anregungen durch Herrn Multhaus, den Oberbürgermeister, Herrn Dr. Steffens, Herrn Dembski, Herrn Kru-

se und Frau Socher.

Im Rahmen dieser Diskussion bittet Herr Multhauf darum, in die Ergänzung von Herrn Schmidt zur Bildung einer Arbeitsgruppe auch den Sportausschuss aufzunehmen. Außerdem beantragt er, im ersten Stabstrich hinter „...Ehrenamtskarte **oder weitere andere Möglichkeiten der Würdigung zu prüfen.**“ zu ergänzen „und ein Konzept vorzulegen“ sollte gestrichen werden.

Herr Kummerow bringt während der Diskussion zum Ausdruck, dass der Vorlage so noch nicht zugestimmt werden kann.

Da es keine weiteren Anträge gibt, lässt Herr Liskow über den Änderungsantrag von Herrn Multhauf abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** bei 16 Ja-Stimmen und 13 Gegenstimmen beschlossen

Daraufhin lässt der Präsident über die beiden Stabstriche einzeln abstimmen.

- die rechtlichen Rahmenbedingungen und finanziellen Auswirkungen für die Einführung einer sog. Ehrenamtskarte oder weitere andere Möglichkeiten der Würdigung zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:** bei 17 Ja-Stimmen, 14 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

- eine Arbeitsgruppe zu bilden, die aus Mitgliedern der Verwaltung und des Sozial-, Bildungs- und Sportausschusses besteht, welche die Bedingungen für den Erhalt der Ehrenamtskarte erarbeitet.

**Abstimmungsergebnis:** bei 7 Ja-Stimmen und einigen Stimmenthaltungen mehrheitlich abgelehnt

Damit hat die Bürgerschaft folgenden Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister

- die rechtlichen Rahmenbedingungen und finanziellen Auswirkungen für die Einführung einer sog. Ehrenamtskarte oder weitere andere Möglichkeiten der Würdigung zu prüfen.

#### **Zu TOP: 5.14 Nutzung des KUS durch aktive ehrenamtliche Bürger**

- vom Einbringer zurückgezogen

#### **Zu TOP: 5.15 Kriterienkatalog für den Verkauf städtischer Grundstücke im Sanierungsgebiet B464-25/12**

Die Einbringung und Begründung der Beschlussvorlage der Verwaltung erfolgt durch Herrn Hochheim. Aufgrund des Vorschlags der Bürgerliste, der im Vorfeld eingereicht wurde, bittet Herr Hochheim im Kriterienkatalog unter V Soziale Kriterien folgende Ergänzung aufzunehmen:

Kaufinteressent ist seit mindestens 12 Monaten selbstnutzender Mieter des Objektes, bewertet mit 4 Punkten, so dass insgesamt 14 Punkte vergeben werden

könnten. Damit könnten bei der Sanierung 38 Punkte erreicht werden.

Im Rahmen der Diskussion bringt Herr Dr. Stegemann zum Ausdruck, dass der von der Verwaltung vorgelegte Kriterienkatalog nicht die Anforderungen erfüllt, die Herr Dr. Stegemann an ihn stellen würde. Er stellt namens der Linksfraktion den Antrag, den Kriterienkatalog zur Überarbeitung in die Verwaltung zurück zu geben und erneut zur Beratung in die Ausschüsse und die Ortsteilvertretungen zu verweisen. Herr Dr. Stegemann meint, dass es dem Kriterienkatalog an der notwendigen Systematik und der Angemessenheit der Bewertung der verschiedenen Felder fehlt.

Daraufhin bemerkt Herr Hochheim, dass er erwartet hätte, wie in der Hauptausschusssitzung gebeten, dass die Änderungsvorschläge im Vorfeld dieser Bürgerschaftssitzung abgereicht werden. Grundlegende Fehler kann der Senator nicht erkennen.

Herr Dr. Bartels bezeichnet es als klaren Verstoß gegen die Geschäftsordnung der Bürgerschaft, dass die OTV Innenstadt und Schönwalde II nicht beteiligt wurden und auf jeden Fall nachgeholt werden muss.

Der Präsident lässt über den Geschäftsordnungsantrag der Linksfraktion zur Verweisung des Kriterienkatalogs in die Ausschüsse und Ortsteilvertretungen abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** bei 7 Ja-Stimmen und einigen Stimmenthaltungen  
mehrheitlich abgelehnt

Damit stellt der Präsident folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den in der Anlage beigefügten Kriterienkatalog zum Verkauf städtischer Grundstücke im Sanierungsgebiet.

**Abstimmungsergebnis:** bei 6 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen  
mehrheitlich beschlossen

**Zu TOP: 5.16 Bebauungsplan Nr. 62 -An den Wurthen -; Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (2. Durchgang)**  
B465-25/12

Aufgrund einer Nachfrage von Herrn Multhauf bezüglich der HSG Kanu erläutert Herr Kaiser, dass es sich um einen Entwurfs- und Auslegungsbeschlusses und sich der HSG Kanu hätte äußern können. Es sei auch nicht üblich, dass man auf einzelne Betroffene gesondert zugeht. Sie haben im Rahmen der öffentlichen Auslegung die Möglichkeit wie alle anderen, sich zu äußern.

Nach einigen weiteren Wortmeldungen und aufgrund der Nachfrage von Herrn Littmann informiert Herr Kaiser, dass der Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung ausführlich über die Gestaltung der Hafestraße informiert wird.

Da keine Anträge zur Änderung der Beschlussvorlage gestellt werden, lässt der Präsident über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (2. Durchgang) zum Bebauungsplan Nr. 62 – An den Wurthen – wie folgt:

1. Der Entwurf (2. Durchgang) des Bebauungsplans Nr. 62 – An den Wurthen – (Anlage 1) sowie dessen Begründung mit Umweltbericht (siehe Entwurf 2. Durchgang) werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
2. Der Entwurf (3. Durchgang) des Bebauungsplans Nr. 62 – An den Wurthen – (Anlage 1) sowie dessen Begründung mit Umweltbericht (siehe Entwurf 2. Durchgang) sind gemäß § 4a Abs. 3 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zu dem o.g. Entwurf einschließlich Begründung mit Umweltbericht zu beteiligen. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs (2. Durchgang) des Bebauungsplans Nr. 62 – An den Wurthen – und dessen Begründung mit Umweltbericht sind ortsüblich bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:** bei 31 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP: 5.17 Verhandlung zwischen dem Landkreis Vorpommern-Greifswald sowie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die zukünftige Realisierung des ÖPNV**

Die Einbringung und Begründung der Tischvorlage der Linksfraktion erfolgt durch Herrn Dr. Bartels.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass die Stadtverwaltung nicht der richtige Adressat sei. Die Stadtverwaltung hat der Kreisverwaltung schon mehrfach Angebote unterbreitet. Das war auch bereits Thema der Aufsichtsratssitzung. Der Oberbürgermeister fordert alle Kreistagsmitglieder auf, den notwendigen Druck im Kreistag auszuüben.

Herr Dr. Steffens beantragt entsprechend Geschäftsordnung, die Beschlussvorlage in die Ortsteilvertretungen und die Ausschüsse zu verweisen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

Auf Nachfrage der Kanzlei der Bürgerschaft wird festgelegt, dass die Beschlussvorlage in alle Ortsteilvertretungen und alle Ausschüsse verweisen wird.

**Zu TOP: 6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Der Oberbürgermeister informiert über Hauptausschussbeschlüsse sowie Termine und wichtige Ereignisse. Die Listen werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

**Zu TOP: 7 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft**

- keine Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

**Zu TOP: 8      Mitteilungen des Präsidenten**

- keine Mitteilungen des Präsidenten

**Zu TOP: 9      Bestätigung der Niederschrift vom 02.04.2012**

**Abstimmungsergebnis:**      mehrheitlich bei 3 Stimmenthaltungen  
beschlossen

**Zu TOP: 10      Schluss der Sitzung**

**20:50 Uhr**

für das Protokoll

Egbert Liskow  
Präsident

Schult  
Sachbearbeiterin

**Anlagen:**      - Fragen der SPD-Fraktion und deren Beantwortung  
                         - Informationen über Hauptausschussbeschlüsse  
                         - Termine/wichtige Ereignisse